

Wallfahrtskirche St. Jost Blatten



Aus der Geschichte und Baugeschichte

1366 unternahm Hartmann Krämer aus Blatten eine Wallfahrt nach Saint-Josse-sur-Mer. Überfallen von Räubern gelobte er für den Fall seiner Rettung, auf seinem Hofe eine Kapelle zu Ehren des hl. Jost zu bauen. Die 1391 eingeweihte Kapelle zog viele Pilger an, weshalb der regelmässigen Gottesdienste wegen 1495 eine Kaplanei gestiftet und ein obrigkeitlicher Kapellenpfleger eingesetzt wurde. Die vergrösserte, 1511 geweihte Kirche, die auch als Hochzeitskirche unter Luzerns Patriziern beliebt war, wurde in der Barockzeit, vor allem unter den Kirchenpflegern Ritter Josef am Rhyn und dessen Sohn Schultheiss Josef am Rhyn, mehrmals umgebaut und erweitert.

Frühbarocke Bauphase: Nach 1630 wurden die Ringmauer um die Kirche und das Vorzeichen erneuert, die hölzerne Kanzel eingebaut, die Sakristei neu erstellt, das Kirchenschiff erhöht, eine zweistöckige Empore errichtet und ein höherer Turm mit Kuppel gebaut. Weiter wurden beidseits die Heiliggrab- und Vermählungskapelle angebaut, die Hans Ulrich Räber mit szenischen Figurengruppen ausstattete. Aus dieser Zeit stammt auch der einzigartige, 30 Tafeln umfassende Bilderzyklus über das Leben von St. Jost. 1685 schuf Michael Hartmann den danach vergoldeten Choralter mit einer einzigartigen Pieta.

Hochbarocke Bauphase: Von 1703 bis 1708 wurde das Beichthaus angefügt, die Freitreppe vor dem Hauptportal errichtet und die Vorhalle mit Rundbogenarkaden umgebaut. In allen Kirchenräumen wurden Stuckaturen und neue Deckenmalereien angebracht sowie die Kirchenbänke erneuert. Aus dieser Zeit stammt die zum Kirchenschatz gehörende, silbergetriebene St.Jost-Figur (vgl. Abbildung) des Luzerner Goldschmieds Franz Ludwig Hartmann.

Spätbarocke Bauphase: Von 1746 bis 1757 wurden die Stuckaturen im Rokokostil erneuert, weitere Deckengemälde angebracht und die Seitenaltäre neu errichtet. Das Beichthaus wurde vollständig erneuert und

mit acht Beichtstühlen ausgestattet. Aus dieser Zeit stammt die heutige Orgel.

Renovation: Im Zusammenhang mit der letzten Renovation (1959–1961) wurde die Kirche St.Jost unter eidgenössischen Denkmalschutz gestellt.

Kirchenpatron St. Jost

Eigentlicher Name: Jodokus, in anderen Sprachen Jodok, Jost, Josse, Joist, Jobst usw. genannt; Festtag ist der 13. Dezember.

Der Legende nach wurde Jodokus um 600 als bretonischer Adliger geboren. Als er die königliche Herrschaft seines Vaters antreten sollte, rang er an einem einsamen Ort um den Entscheid und stellte danach zum Zeichen des Verzichts die ihm angebotene Krone auf die Erde. Er floh von zu Hause, wählte den geistlichen Stand und schloss sich Rom-Pilgern an. Er war der Gründer der Einsiedelei Runiac in der Picardie, aus der später das Benediktinerkloster Saint-Josse-sur-Mer am Ärmelkanal hervorging. Er starb um 670.

Dargestellt wird der heilige Jost als Einsiedler, Pilger oder Priester, die Krone zu Füssen. Er ist Patron der Pilger, Schiffer, Reisenden sowie Siechenhäuser. Er wird als Fürbitter gegen Krankheiten, Pest, Fieber, Feuersbrunst, Getreidebrand, Gewitter, Tierseuchen und Feldfrüchte, aber von heiratswilligen Mädchen angerufen.



Wallfahrt in St. Jost

Die Verehrung des heiligen Jost nahm bald nach seinem Tod zu, da seine Fürbitterkraft beim Volke hoch in Ehren stand. Zu seiner Grabstätte wallfahrtete auch Hartmann Krämer aus Blatten. Die von ihm danach gestiftete Kapelle St.Jost erfreute sich rasch vieler Pilger. Der Rat von Luzern errichtete daher 1495 eine Kaplanei und vergrösserte die Kirche.

Wegen der zahlreichen Pilger entstand auch in Blatten eine Wallfahrtsinfrastruktur. So wurden das Waschhaus und das Beichthaus erstellt. In der Kaplanei wurden an Pilger Andenken verkauft und Medikamente zur Pflege ausgegeben. Dem Gasthaus „Krone“ wurde das Tavernenrecht erteilt. Die zahlreichen Votivtafeln dokumentieren den regen Wallfahrtsbetrieb.

Ab Mitte des 19. Jh. wurde es um den Wallfahrtsort Blatten stiller. Aber selbst heute besuchen immer wieder Leute bewusst die Kirche St.Jost, vielfach jedoch, um ihre kunstvolle Ausstattung zu bewundern.

Weitere Informationen zur Kirche St.Jost:

- im Kirchenführer Blatten-Malters-Schachen von Dr. Lothar Kaiser (für Fr. 10.-- im Schriftenstand erhältlich)
- im Internet unter "www.St-Jost.ch"



Stiftung Kirche St. Jost Blatten/Luzern

Führungen

Sie werden durch das Kirchenschiff, den Chorraum, die Sakristei und das Beichthaus geführt und erfahren dabei



Wissenswertes über die einzigartigen barocken Sakralkunstwerke, die Geschichte der Wallfahrtskirche, das Leben von St. Jost und die Wallfahrten. Gerne orientieren wir Sie auch über die bevorstehende Renovation des Kirchenensembles.

Dauer: Nach Wunsch, 30-60 Minuten

Teilnehmer: Gruppen ab 5 Personen bis maximal 30 Personen

Termine: Auf Voranmeldung bei Peter Bühlmann
Telefon 041 497 26 64
Mail buehlmann.peter@bluewin.ch
oder durch Vermittlung des röm.-kath. Pfarramtes Malters, Telefon 041 497 25 23

Preis: Nach Vereinbarung und nach Grösse der Gruppe (der Betrag wird grösstenteils der Renovation der Kirche zufließen)

Renovationsbedarf

Seit der letzten grossen Renovation von 1959-1961 wurden nur kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt, die zum Schutze dieses Kulturgutes notwendig waren.



Aufgrund einer gezielten Bestandsaufnahme im Jahre 2004 erachtete der Kirchenrat der katholischen Kirchgemeinde Malters den Zeitpunkt für gekommen, die Renovation der Kirche St. Jost in Blatten an die Hand zu nehmen. Er hat dafür Ende 2006 eine Kommission eingesetzt.

Insbesondere bei einer detaillierten Betrachtung wird sichtbar, dass verschiedene Schäden vorhanden sind. Im *Aussenbereich* sind dies zum Beispiel: Feuchtstellen am Mauersockel, Witterungsschäden an der Fassade (u. a. Westseite, Turm, Torbogen), durchgerostete Dachrinnen und defekte Aussentreppe. Im *Innenbereich* sind u.a. folgende Schäden zu erkennen: feuchte Stellen beim Chorbogen, Grau- und Schmutzstellen im Putz, Schäden an Deckenstuckaturen, Farbabbblätterungen beim Bilderzyklus, Verwurmungen (Hochaltar, Sakristei) und Farbabbblätterungen bei den Figuren der Seitenkapellen. Entsprechend ist ein hoher Handlungsbedarf ausgewiesen und von der Denkmalpflege inzwischen attestiert.

Zudem war in den letzten Jahren ein zunehmender „Dornröschenschlaf“ der Kirche St. Jost festzustellen. Es finden deutlich weniger Hochzeiten statt. Weil kein Kaplan in Blatten eingesetzt ist, wird die Kirche auch sonst immer weniger genutzt. Darum wird mit der Renovation die Hoffnung verbunden, dass das kirchliche Leben von St. Jost zu Blatten einen Aufschwung erfahren wird.

Die Stiftung Kirche St. Jost Blatten/Luzern

Die Renovation der Kirche St. Jost und ihrer wertvollen Ausstattung ist mit sehr grossem finanziellem Aufwand verbunden. Allein mit Steuergeldern und den ordentlichen Subventionen von Bund und Kanton kann sie kaum befriedigend realisiert werden. Parallel zum Renovationsvorhaben soll das spirituelle und kulturelle Leben der Kirche St. Jost über die Restaurierung hinaus nachhaltig gefördert und den Wallfahrten wieder eine gebührende Bedeutung verschafft werden. Deshalb hat der römisch-katholische Kirchenrat Malters im April 2007 eine Stiftung ins Leben gerufen, die sich einerseits der Beschaffung von zusätzlichen finanziellen Mitteln für die Renovation annimmt, andererseits das kirchliche und kulturelle Leben in und um die Kirche St. Jost auf Dauer beleben soll.

Kontaktadresse

Stiftung Kirche St. Jost Blatten/Luzern

Peter Bühlmann

Geissbühl 5

6102 Malters

Telefon 041 497 26 64

Mail buehlmann.peter@bluewin.ch